

Synthetischer Diesel aus Kunststoffmüll, Braunkohle, landwirtschaftlichen Abfällen usw.:

Der Diesel-Technologie gehört die Zukunft!

– revolutionierende Diesel-Technologien werden vom BRD-Regime unterdrückt

Ökologisch, sozial und wirtschaftlich höchst sinnvolle technische Verfahren

zur Herstellung von synthetischem Diesel sind seit Jahren marktreif vorhanden

Seit Jahren wird die Automobilindustrie von der Politik dazu gedrängt, für viel Geld neue Motorenkonzepte zu entwickeln, obwohl Experten schon lange erkannt haben, daß die größten Entwicklungsreserven nicht im Motor liegen, sondern bei **alternativen Treibstoff-Konzepten!** – alles andere ist für den Normal-Konsumenten nicht bezahlbar. Und auf diesem Forschungsgebiet hat sich in Deutschland in den letzten Jahren sehr viel getan, hier wurden verschiedenste geniale Erfindungen auf dem Gebiet der Diesel-Technologie getätigt, die dem gesamten Wahn der Elektromobilität innerhalb von wenigen Monaten ein Ende bereiten, wenn sie erst einmal in den Öffentlichkeit Verbreitung gefunden haben! (Anmerkung: Zu der fatalen Öko-Bilanz der Elektromobilität, deren Einführung auch in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht völlig schwachsinnig und für den Normal-Konsumenten nicht bezahlbar ist, siehe unten).

Mit V.A.S. Nr. 99 haben wir mit der **SUNFIRE**-Technologie eine erste Möglichkeit vorgestellt, umweltfreundlichen synthetischen Diesel herzustellen (und zwar allein aus den Rohstoffen **Wasser** und **CO₂**!). Damit lassen sich das **CO₂ aus Kraftwerken** und die **Überschüsse aus der regenerativen Energieerzeugung durch Windkraft- und Solaranlagen, die bisher sehr kostenaufwendig an das Ausland verschleudert werden, zur umweltfreundlichen Treibstoffgewinnung und effizienten Energiespeicherung nutzen** – also die Energieüberschüsse vom Stromnetz ins Kraftstoffnetz transferieren (Bedenkt: Für den überschüssigen Wind- und Solar-Strom, den die BRD ans Ausland verschenkt, zahlen die deutschen Steuerzahler jedes Jahr noch zig Millionen Euro drauf!). Die Verbreitung des Wissens um die **SUNFIRE**-Technologie ist ein wichtiger Schritt, um die unsägliche CO₂-Lüge als den ersten Dominostein der verdummenden **MATRIX AUS TAUSEND LÜGEN** zu Fall zu bringen.

Wichtige Kurzinformation zu CO₂: CO₂ ist definitiv kein Treibhausgas, sondern ein sehr wichtiger Nährstoff für die Pflanzenwelt und in keiner Weise ursächlich für den Klimawandel! Der Kampf gegen CO₂ hat absolut nichts mit einem Engagement für nachhaltige Ökologie zu tun, damit bewirkt man nichts Gutes, weder für das Klima noch die Umwelt, sondern der verlogene Polit- und Medien-Wirbel um CO₂ ist nur eine **künstlich induzierte Hysterie** zur Manipulation, Verblödung und Ausplünderung rechtschaffener Bürger und erst recht der Kleinverdiener, von der sich nur äußerst unwissende und dumme Menschen verrückt machen lassen! (Lest dazu V.A.S. Nr. 72 [Gemeinsam die CO₂-Lüge und den darauf konstruierten Klimaschwindel zu Fall bringen](#) und unseren Artikel: [Die GRÜNEN und alle, die immer noch glauben, CO₂ sei ein Treibhausgas, sind geistesschwache Deppen](#) und schaut Euch unbedingt das Video [Energiewende am Ende Der große Klimaschwindel – Robert Stein \(Regentreff 2018\)](#) an!).

Als nächste marktreife Technologie zur Herstellung von synthetischem Diesel möchten wir mit dieser V.A.S. unseren Lesern die hypergeniale **KDV-Technologie** der Firma **ALPHAKAT** vorstellen:

Mit der von der Firma ALPHAKAT entwickelten KDV-Technologie ist es möglich, aus jeglicher Art von organischen Stoffen synthetischen Diesel-Kraftstoff herzustellen

Vorab schon einmal der Hinweis: Die von dem deutschen Chemie-Ingenieur **Dr. Christian Friedrich Koch** entwickelte KDV-Technologie (Katalytische Drucklose Verölung) zählt zu den genialsten und revolutionierendsten technischen Erfindungen aller Zeiten weltweit! Dr. Koch ist ein hochkarätiger Wissenschaftler, der als Chemieingenieur jahrelang beim deutschen Industriekonzern Siemens in der Entwicklung federführend war und sich im Jahr 2003 mit seiner Firma **ALPHAKAT** im sächsischen Eppendorf selbständig gemacht hat, um diffusionskatalytische und kristallkatalytische Verfahren zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

Die KDV-Technologie ist als Kopie der Erdölbildung entstanden, bildet also natürliche Prozesse nach. Wofür die Natur allerdings viele Millionen Jahre braucht, das geschieht im KDV-Prozeß binnen weniger Minuten, indem anfallende Müllmengen umweltfreundlich in synthetischen Diesel umgewandelt werden, ohne jegliche Emissionen und völlig frei von Dioxinen und ähnlichen Giften. Mit dem KDV-Verfahren läßt sich auf einfache Weise aus sämtlichen Stoffen, die Kohlenwasserstoffe enthalten, synthetischer Diesel herstellen!

Im Betrieb sind die KDV-Anlagen wahre Allesfresser. Sie schlucken alles, was organisch ist, von geschredderten alten Autoreifen über Kunststoffmüll, Holzabfälle, Papier, Altöl, Hausmüll, Essensreste, Energiepflanzen,

Grünschnitt bis hin zu Rückständen aus der Agrarproduktion wie Stroh oder Reste der Zuckerherstellung aus Zuckerrohr (Bagasse) oder der Olivenölproduktion, ebenso auch Braunkohle. Aber auch giftige Altöle und ähnliche Stoffe werden in den KDV-Anlagen umweltfreundlich ohne jegliche Abgase in synthetischen Diesel umgewandelt! Anders als bei Biokraftstoffen greift die KDV-Technologie nicht in die Nahrungsmittelproduktion ein, sondern in die Stoffströme, da keine potentiellen Lebensmittel zur Produktion von Kraftstoffen benutzt werden.

Verschiedenste kohlenwasserstoffhaltige Abfälle und/oder Rohprodukte werden, versetzt mit einem speziellen, hocheffizienten kristallinen Pulver als Katalysator (also als Reaktionsbeschleuniger), in eine Vermischungsturbine (das Herzstück der KDV-Anlage) geschüttet, die sich ohne Wärmeenergie von außen, allein durch Reibung, auf ca. 250 Grad erhitzt. Dieser Reaktionsbeschleuniger ist molekular so aufgebaut, daß er sehr schnell (in ca. drei Minuten) die chemische Umsetzung von langkettigen zu kurzkettigen Kohlenwasserstoffen bewirkt. Als Katalysator werden je nach Anwendungsfall verschiedene Aluminium-Silikate verwendet. Ähnliche Katalysatoren kommen auch in Pflanzen vor, mit einem Mengenanteil in der Biomasse von rund zwei Prozent. In der Braunkohle sind sie sogar auf zehn Prozent angereichert, weshalb besonders Braunkohle als Eingangsmaterial für die Verdieselung bestens geeignet ist! (Anmerkung: Die Energieeffizienz von Braunkohle ist durch deren Verdieselung um 60% höher als bei deren Verbrennung!).

Als Reaktionsprodukt entsteht dampfförmiger Diesel, der zu reinem Dieselöl bester Qualität kondensiert. Die Idee ist nicht neu, aber statt die Kohlenwasserstoffketten des Abfalls zu zerstören, werden sie bei dem Verfahren von Dr. *Christian Koch* mit einem Spezialkatalysator in der Turbine voneinander getrennt, was zugleich die einzige Möglichkeit ist, diese Stoffe umweltfreundlich zu entsorgen.

Aus einem Kilo Kunststoff kann fast dreimal soviel Treibstoff herausgeholt werden als aus einem Kilo Holz. Doch für jeden Stoff braucht es ein eigenes Mischkonzept, um die Dieselausbeute zu optimieren. Die Stoffströme sind nie gleich, manche Eingangsstoffe müssen (auf höchstens 20% Restfeuchte) getrocknet und der Anteil des Katalysators angepaßt werden, um optimale Reaktionsbedingungen zu erreichen.

Bei diesem von der Natur abgeschauten Verfahren werden alle organischen Stoffe umgewandelt, übrig bleiben nur Glas, Metall und Keramik. Das heißt, die Asche ist eine sehr stark kompaktierte Restmenge, die nur in der Größenordnung von 1 bis 3 Prozent der Eingangsstoffmenge anfällt, bei biologischen Stoffen ist es sogar noch etwas weniger, und bei Kunststoffen noch weniger. Diese Technik selber ist dabei mit allen Zusatzverfahren sogar noch billiger als die Verbrennung oder andere Hochtemperaturverfahren wie Vergasung. Das Verfahren spielt sich genau wie bei der Erdölbildung völlig getrennt von der Atmosphäre ab, es ist also komplett abgeschlossen, es besitzt keinen Schornstein und hat **keinerlei Emissionen**.

Die Entsorgungsproblematik läßt sich mit der KDV-Technologie umweltschonend durchführen, ohne die Umwelt mit Schadstoffen wie Dioxinen, Furanen u.ä. zu belasten (wie sie z.B. bei der Müllverbrennung entstehen) und damit zugleich auch noch in ökologisch und wirtschaftlich höchst sinnvoller Weise Treibstoff herstellen. Künftig bräuchten nur noch Glas, Metall und mineralische Stoffe getrennt gesammelt werden, alles andere kommt in eine gemeinsame Tonne und wird zum Eingangsmaterial für die KDV. Die Energiefrage und zugleich auch das Müllproblem lassen sich durch diese Technologie in kongenialer Weise lösen – es handelt sich dabei um eine **Weltrevolution in der Treibstoffherstellung und Müllverwertung!**

Europa könnte schon in wenigen Jahren unabhängig von Erdöl und Atomenergie sein; ebenso könnten mit der Installierung von KDV-Anlagen auf Schiffen, die mit Kunststoffen jeglicher Art ihren eigenen Treibstoff produzieren, die Weltmeere innerhalb weniger Jahre von Kunststoffmüll gereinigt und auch der Müll, der in Europa auf zigtausend alten und neuen Mülldeponien (oft unsichtbar im Boden verborgen) lagert, und ebenso der Ölschlick aus den großen Industriehäfen könnte in synthetischen Diesel umgewandelt werden.

Die Wirtschaftlichkeit der KDV-Technologie ist beim aktuellen Entwicklungsstand jetzt schon gegeben, wird sich aber bei Serienfertigung noch gewaltig steigern. Preise beginnen bei ca. 2,5 Millionen Euro für eine KDV 250. Die Typenbezeichnung entspricht der Mindestleistung in Litern pro Stunde. So produziert eine KDV 250 mindestens 250 Liter pro Stunde, kann aber auch bis zu 1000 Liter liefern, wenn die Turbine auf Höchstleistung gebracht wird. Im Programm führt **ALPHKAT** auch die Typen KDV 500, KDV 1000, KDV 2000 und KDV 5000 (5.000 Liter pro Stunde = 40 Millionen Liter pro Jahr). Darüber hinaus sind Großanlagen denkbar, in denen viele Turbinen parallel laufen. Mit ihrer Hilfe könnte in den Braunkohlekraftwerken die Braunkohle in Diesel umgewandelt und dieser dann vor der Verbrennung zerstäubt werden, so daß sich damit Gasturbinen betreiben lassen. Durch den hohen Energiegehalt des Diesels würden ca. zwei Drittel der Braunkohle eingespart! Überdies könnten die Gasturbi-

nen Regelstrom erzeugen, der die schwankende Einspeisung von Wind- und Solaranlagen kompensiert. Die KDV-Technik wird damit zu einer idealen Ergänzung dieser erneuerbaren Energien.

Einsatzmöglichkeiten der KDV-Technologie gibt es unzählige, sie läßt sich nahezu unbegrenzt einsetzen – sowohl im großen als auch im kleinen Maßstab! Ökologisch, wirtschaftlich und sozial sinnvoll, somit auch politisch im Sinne des Volkes richtig, wäre die konsequente Entscheidung der deutschen Bundesregierung zur möglichst zügigen Errichtung von mindestens 3.000 mittelgroßen KDV-Anlagen dezentral in jeder mittelgroßen Gemeinde und zum Bau von mindestens 100 großen KDV-Anlagen in Großstadregionen und direkt im Bereich von bestehenden Braunkohlekraftwerken und Mülldeponien allein auf dem Gebiet der BRD (Anmerkung: Da die Verdieselung von Braunkohle ökologisch und wirtschaftlich wesentlich sinnvoller und energetisch ca. 60% effizienter ist als deren Verbrennung, und zudem die Arbeitsplätze in den Braunkohleregionen erhalten bleiben könnten, ist die Nutzung der KDV-Technologie in vielseitiger Hinsicht segensreich!). Aber dagegen würden sich gewiß sämtliche großen Energie-, Müllentsorgungs- und Finanzlobbies auflehnen – darüber denke jeder für sich mal bitte nach! Weswegen ja auch jetzt schon alles Mögliche versucht wird, der Öffentlichkeit die KDV-Technologie zu verschweigen! Siehe unten.

Aber auch im kleinen Maßstab wäre die Nutzung der KDV-Technologie sinnvoll! Zum Beispiel fehlt vielen Urlaubsinseln Wasser, und die Müllentsorgung ist schwierig und teuer. Dort könnten die KDV-Anlagen den organischen Müll zu Diesel verarbeiten, der Generatoren antreibt, mit deren Strom sich Meerwasser entsalzen läßt, den restlichen Kraftstoff könnten dann Inselbusse und Landwirte für ihre Traktoren tanken. Auch in abgelegenen Gebieten in den Gebirgen können die KDV-Anlagen sehr nützlich sein. Statt Abfälle tonnenweise teuer ins Tal zu befördern, könnte eine Anlage sie zu Diesel umwandeln und die dort Ansässigen treibstoffunabhängig machen. Dafür würde auch der anteilige Transport des Kraftstoffs nach oben entfallen.

Weiter könnten Pharma-Großhändler ihre Medikamentenrückläufer samt Verpackung verdieseln. Den besten Mix bieten Schnellrestaurants wie McDonalds. Ihr Müll enthält Plastik, Pappe und Fett, ist also ein idealer Eingangsstoff für die KDV. Ebenso läßt sich die Technik in Großkantinen, Kliniken, Kasernen oder auf Schiffen einsetzen. Die Grundidee sind viele kleine Anlagen unter Nutzung der vorhandenen Strukturen statt riesiger, unflexibler und umweltschädlicher Verbrennungsanlagen. Landwirte wiederum würden durch kleine Anlagen energieautark. Sie können mit Biomasse aus Feld und Flur Diesel für ihre Maschinen erzeugen, und per Generator Strom dazu. Insbesondere wären aber die Kommunen Profiteure der Veredelungstechnologie. Ihnen bietet sich die Chance, organische Reststoffe zur Betankung des Fuhrparks und als Brennstoff für Blockheizkraftwerke zur dezentralen Versorgung von Wohngebieten zu nutzen. Zugleich ergäbe sich eine sinnvolle Restmüllverwertung für Handwerks- und Industriebetriebe.

Die KDV-Technologie ist vom BRD-Regime nicht erwünscht

Man sollte also denken, daß **Dr. Christian Koch** mit seinem Recycling-Diesel der richtige Mann zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist und seitens der Bundesregierung und der EU große Unterstützung bekommen müßte, damit seine KDV-Technologie überall in Deutschland und Europa Verbreitung finden und in jeder einzelnen Gemeinde zur Anwendung gebracht werden kann.

Die Mülldiesel-Anlage ist über das Versuchsstadium schon seit Jahren hinaus und längst marktreif! Die KDV-Anlagen werden in den letzten Jahren zu einem immer größeren Exportschlager! Im Erzgebirge produziert die Firma **ALPHAKAT** die KDV-Anlagen für den Einsatz weltweit, und das Interesse im Ausland wird ständig größer! Doch staatliche Fördergelder hat der kreative Erfinder der KDV-Technologie nicht bekommen – denn **in der BRD scheint man diese Technologie zu fürchten**. Dafür ist man in vielen anderen Ländern der Welt begeistert vom Recycling-Diesel-Patent. Anlagen laufen mit unterschiedlichen Eintragstoffen bereits in Mexiko, Spanien, Kanada, Kroatien, Polen, Italien, Bulgarien, in der Türkei und in Südafrika.

Seitens der Bundesregierung und besonders der GRÜNEN, die ja angeblich so sehr für den Umweltschutz sind, wird diese geniale Technologie den Deutschen verschwiegen und statt dessen die Elektromobilität propagiert, die nachweislich sowohl wirtschaftlich und ökologisch als auch sozial nicht nur unsinnig, sondern ein **vollkommener Schwachsinn** ist (siehe unten)! – und gerade für die Kleinverdiener nicht bezahlbar ist!

Der Fernsehsender MDR brachte in der Sendung **klar sehen** (mit dem Thema „Unterdrückte Lösungen“) ein Interview mit **Dr. Christian Koch** über sein Patent zur Herstellung von Diesel aus Bio- und Kunststoff-Müll. Schaut Euch zur Erstinformation unbedingt das nachfolgend verlinkte Video aus dem Jahr 2008 darüber an:

- [**Unterdrückte Lösungen - Alphakat - Biodiesel aus Plastik**](#)

Der Erfinder des KDV-Verfahrens kann über eine Vielzahl von unterschriebenen Verträgen mit interessierten deutschen Unternehmern an seiner KDV-Technologie berichten, aber trotzdem ließ sich in der BRD, deren Regierung sich nach außen ja immer so umweltfreundlich gibt, keine Anlage umsetzen – bis auf wenige Testanlagen, deren Errichtung mit mutigem unternehmerischen Einsatz von der Firma ALPHAKAT angestoßen wurde! Gerade in Deutschland gibt es nicht nur Freunde dieser Technik, die diese realisieren wollen, sondern es gibt hier auch eine Zentralstelle, die dieses geniale technische Verfahren in Deutschland so konsequent verhindert hat (seit mittlerweile 16 Jahren!!!), insbesondere auch durch die Banken, daß die Firma **ALPHAKAT** bisher (bis auf wenige, mühsam errichtete Experimentier-Anlagen) nur im Ausland Anlagen bauen konnte.

Bis in höchste Regierungskreise gibt es in der BRD drakonische Verhinderer der KDV-Technologie, die partout nicht wollen, daß dieses Verfahren in Deutschland angewendet wird. Auf offizieller Ebene wird dafür das (unscheinbare) sogenannte „**Institut für Landwirtschaft und Ernährung**“ vorgeschoben, das sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Verbreitung dieses Verfahrens zu verhindern. Darin sitzen (ähnlich wie in der „**Deutschen Umwelthilfe**“) einflußreiche Vertreter der großen Konzernlobbys und des „Establishments“.

Dieses merkwürdige Institut hat, ohne sich mit dem Verfahren in der Sache auch nur halbwegs tiefergehend zu befassen, ein Gutachten in Auftrag gegeben, um nachzuweisen, daß die KDV-Technologie nicht angewendet werden und keine staatliche Unterstützung bekommen soll. Diese Anweisung haben sie an alle Banken gegeben, ebenso auch an alle Förderstellen, weswegen alle, die eine Förderung solcher Anlagen beantragen, bestraft werden wegen Subventionsbetrug. Auch aus dem Bundeskanzleramt sowie dem Wirtschafts- und Umweltministerium hat **Dr. Christian Koch** eine Vielzahl von Ablehnungsschreiben erhalten. Wirklicher Umwelt- und Naturschutz ist in der BRD anscheinend nicht gewünscht – und da steckt noch mehr dahinter, ...!

Jedenfalls ist das KDV-Verfahren in vielfältiger Hinsicht die beste und sinnvollste Technologie, die zur Lösung verschiedenster großer gesamtgesellschaftlicher Probleme zur Zeit vorhanden und direkt umsetzbar ist. Der gesamte Müll, der heute erzeugt wird, kann mit dieser genialen Technik höchst sinnvoll wiederverwertet und zudem noch auf einfache Weise in Dieseltreibstoff umgewandelt werden. Es gibt weltweit nicht einmal annähernd eine vergleichbare Technologie, die so viele Vorteile in sich vereint.

Über die KDV-Technologie war in den öffentlichen Medien, wenn überhaupt, nur kurz etwas zu erfahren. Es ist unglaublich, daß eine solche in jeglicher Hinsicht höchst segensreiche Technologie, die für so viele große Probleme unserer Welt nachhaltige Lösungen ermöglicht, der Öffentlichkeit bisher verheimlicht werden konnte, dies ist **ein gewaltiger Skandal!**

Deswegen braucht es nun der engagierten Verbreitung des so unvorstellbar wertvollen und weltbewegenden Wissens um diese großartige Technologie in den unabhängigen Medien und auf der Straße in gelben Westen durch unsere gemeinsame deutsche **SONNENFEUER-Bewegung!** Zudem braucht es nun überall in Deutschland couragierter patriotischer Idealisten und Unternehmer, die sich zusammentun, um vor Ort in ihrer Region den Bau von KDV-Anlagen zu ermöglichen! – jetzt ist die Zeit gekommen, den Widerstand auf die Straße zu bringen!

Weitere Informationen zur KDV-Technologie

Die zuvor in dieser V.A.S. gegebenen Infos sind nur als Erstinformationen zu verstehen, genauere technische Angaben zur KDV-Technologie findet Ihr in der nachfolgend verlinkten Schrift:

- [**Das Verfahren der Katalytischen Drucklosen Verölung im Überblick**](#)

Hier einige wichtige Informationen zu **ALPHAKAT**:

- [**Ergänzende Informationen zu ALPHAKAT**](#)
- [**KDV-Patente**](#)

Und hier ein Ordner mit weiteren Videos und Artikeln über **ALPHAKAT** und die **KDV-Technologie**:

- [**Ordner ALPHAKAT: Weitere Videos und Artikel über ALPHAKAT und die KDV**](#)

Die technischen Angaben in den verschiedenen Artikeln und Videos zur KDV-Technologie, die man im Welt-netz finden kann, sind teils unterschiedlich, da sie nicht auf dem neusten Stand sind, weil diese Technologie in den letzten Jahren immer weiter optimiert wurde. Auf der nächsten Seite bringen wir komprimierte Informationen über eine weitere revolutionäre und zudem sehr kostengünstige neue Diesel-Technologie, die **HEION**-Technologie, die kurz vor der Marktreife steht und mit der **ALPHAKAT** - und **SUNFIRE**-Technologie ideal kombinierbar ist.

Eine weiteres geniales, revolutionierendes und fast marktreifes Verfahren zur Herstellung von synthetischem Diesel-Kraftstoff ist die *HEION*-Technologie

In einer kleinen Kellerwerkstatt in einem Reihenhauses in Hennef (NRW) hat *Waldemar Lewtschenko* gemeinsam mit dem deutschen Ingenieur *Anton Ledwon* eine Technik entwickelt, mit der sich auf einfache und sehr kostengünstige Weise höchstsauberer Diesel herstellen läßt. Damit kann Diesel in seiner molekularen Struktur innerhalb von Sekundenbruchteilen so verändert werden, daß selbst alte Dieselfahrzeuge ohne jegliche Umrüstmaßnahmen bei Abgasmessungen die Werte der strengsten Abgasnorm Euro 6 noch bei weitem unterschreiten!

Lewtschenko, der Erfinder der *HEION*-Technologie, kam 2001 als Spätaussiedler aus der Ukraine nach Deutschland. Von Beruf Juwelier und Kunstmaler ist er seit seiner Jugend als Tüftler ein Naturtalent und hat in *Ledwon* einen kongenialen Partner gefunden.

Ihre Erfindung ist eigentlich zu schlicht, um wahr zu sein. Sie geben Wasser und Diesel in einen einfachen kleinen Reaktor, worin die langkettigen Kohlenwasserstoffe unter ganz bestimmten Druck- und Temperaturverhältnissen mit Hilfe eines gezielten kleinen elektrischen Impulses aufgespaltet, neu strukturiert und zu wertvollen kurzkettigen Produkten wie veredeltem Diesel zusammengefügt werden. In diesem Prozeß wird mittels prozeßgesteuerter Modulation von molekularen Verbindungen aus Alt-, Schwer- oder Heizöl und Wasser synthetischer Kraftstoff hergestellt. Dabei wird die molekulare Kette von symmetrisch in asymmetrisch verändert. Wichtig dabei ist die Erzeugung von einem Unterdruck, um eine sogenannte kontrollierte Kavitation erzeugen zu können.

Der Clou dabei ist, daß bei diesem Verfahren, im Gegensatz zu den herkömmlichen Methoden zur Erzeugung von Diesel-Kraftstoff, die Moleküle prozeßgesteuert gezielt zu einer bestimmten mechanischen Spannungsgrenze und dann kontrolliert zur chemischen Reaktion gebracht werden, ohne daß hohe Temperaturen und Drücke dafür benötigt werden, die dafür normalerweise erforderlich sind. Die Energie, die in diesem Prozeß für die Synthese gebraucht wird, wird aus dem Synthese-Prozeß selbst gewonnen!

Es handelt sich bei diesem veredelten Diesel also nicht um eine Diesel-Wasser-Emulsion (es werden also keine Tenside eingesetzt!), sondern um eine chemisch veränderte Molekularstruktur des Diesels, in die Hydroxylionen (OH) eingebaut werden. Dadurch verbrennt der *HEION*-Diesel im Vergleich zu handelsüblichem Diesel fast frei von Rußpartikeln (Rußpartikel-Reduktion um 95% – Trübwersenkung von 1,36 auf 0,07), bei erheblich niedrigerem Stickoxid-Ausstoß (Stickoxid-Reduktion um 29%) und deutlich weniger CO₂-Ausstoß.

Zum Beispiel hat das fast 30 Jahre alte mit *HEION*-Diesel betriebene Testfahrzeug, ein Mercedes W124 ohne Katalysator, bessere Abgaswerte als Fahrzeuge mit der neuesten Katalysatortechnik, die mit herkömmlichem Diesel gefahren werden. Zudem haben mit *HEION*-Diesel betriebene Dieselmotoren eine bessere Laufruhe.

Käme die *HEION*-Technologie in den großen Raffinerien bei der Umsetzung von Rohdiesel zu *HEION*-Diesel zum Einsatz, würde der Diesel sogar noch preiswerter als herkömmlicher Diesel sein, da der bisher sehr aufwendige Produktionsprozeß des Tankstellendiesels vereinfacht und verkürzt werden würde.

Mit dem *HEION*-Verfahren können beliebige Edukte durch den Prozeß miteinander verbunden werden, z.B. können beliebige Alt- oder Schweröle zu kurzkettigen Kohlenwasserstoffen wie Benzin oder Kerosin überführt werden; der Prozeß funktioniert aber auch mit einem einzigen Edukt, das heißt, daß damit z.B. aus Wasser Wasserstoff (!!!) gewonnen werden kann. Zudem läuft die *HEION*-Anlage quasi wartungsfrei.

Allein schon durch die *HEION*-Technologie zur synthetischen Veredelung von Diesel wird der gesamten ideologisch motivierten verlogenen Hetze gegen Dieselfahrzeuge der Boden unter den Füßen weggezogen und das ganze heuchlerische Geschwafel von der dringenden Erfordernis von Fahrverboten, Tempolimits, Steuererhöhungen und Nachrüstätzen wird dadurch völlig gegenstandslos! Genauere Informationen zur *HEION*-Technologie findet Ihr in den nachfolgend verlinkten Schriften:

- [**Informationen zur HEION-Technologie**](#)
- [**Patentschriften der HEION-Technologie**](#)

Hier zur Kurzinformation einige Videos, Audios und Artikel über das Projekt der Firma *HEION*: [**Alchemie im Hobbykeller**](#); [**Revolution im Reihnhaus**](#); [**Hennefer erfinden den „Heion-Diesel“**](#); [**Wunderdiesel aus Siblin**](#); [**Alternativer Diesel – Erfinder aus Schleswig-Holstein arbeiten an Kraftstoff-Revolution**](#); [**Haben zwei Tüftler das Dieselproblem gelöst?**](#); [**Sauberer Diesel – eine Erfindung aus Schleswig-Holstein**](#); [**Beitrag über Heion-Diesel bei RTL**](#); [**Mitbegründer Andreas Heine über Heion-Diesel**](#);

Der Wahn der Elektromobilität wird schon sehr bald ein Ende haben!

All das Wissen um die bisher von uns vorgestellten – sowohl in ökologischer und wirtschaftlicher als auch in sozialer Hinsicht – höchst sinnvollen neuen Technologien zur Herstellung von synthetischem Diesel (die *SUNFIRE*-, *ALPHAKAT*- und *HEION-Technologie*), für deren Nutzung sich doch gerade die vorgeblich so umweltfreundlichen GRÜNEN und auch das BRD-Forschungs- und Wirtschaftsministerium schon längst eingesetzt haben müßten, wurde bisher vom gesamten BRD-Regime (einschließlich der System-Medien, Kirchen, Banken und aller abhängigen bzw. gekauften Wissenschaftler) der Öffentlichkeit vorenthalten und wird regelrecht unterdrückt! Statt dessen wird dogmatisch die Elektromobilität propagiert, die in nahezu jeglicher Hinsicht (ökologisch, wirtschaftlich und sozial) nicht nur ein Fehlweg, sondern purer Schwachsinn ist! Dazu nachfolgend einige Argumente in Stichpunkten:

CO₂-Ausstoß: Die Argumentation, daß Elektroautos den CO₂-Ausstoß reduzieren würden, stimmt nicht, denn sie verlagern ihn nur zu den Kraftwerken (weltweit kommt der Strom hauptsächlich aus alten Kohlekraftwerken); und im Herstellungsprozeß eines Akkus für ein Elektroauto wird so viel CO₂ erzeugt, wie ein durchschnittliches Auto mit herkömmlichem Verbrennungsmotor in acht Jahren emittiert – und der Akku eines Elektroautos hat nach acht Jahren fast nur noch Schrottwert! Die Herstellung von Lithium-Akkus hat einen großen Energiebedarf von über 900 MJ pro kWh und verursacht einen CO₂-Ausstoß von über 100 kg/kWh (= „graue Energie“). (Anmerkung: Mal ganz abgesehen davon, daß von dem zu insgesamt 0,04% vorhandenen CO₂ in der Erdatmosphäre der mit Abstand größte Teil von der Natur selber produziert wird, dagegen der von Menschen gemachte Anteil verschwindend gering ist und gewiß nicht das Klima beeinflusst, macht der Autoverkehr von diesem kleinen Anteil wiederum nur einen kleinen Bruchteil von weit unter 5% aus, wenn man all die von Menschen verursachten Emissionen einmal realistisch erfassen würde! – also von der Massentierhaltung, über die Container- und Kreuzfahrtschiffe bis zum Flugverkehr die tatsächlichen Werte einmal miteinander vergleichen würde. Schon durch den weltweiten zivilen und militärischen Flugverkehr wird mindest zehnmal soviel an CO₂ und Stickoxiden erzeugt, als durch den weltweiten Autoverkehr – und zudem in hochsensiblen Bereichen der Atmosphäre! [Doch die tatsächlichen Schadstoffausstöße des weltweit seit Jahrzehnten immer weiter überhandnehmenden Flugverkehrs werden geflissentlich unterschlagen bzw. heruntergespielt]. Auch produzieren allein 15 der übergroßen Containerschiffe [von denen es bisher ca. 330 geben soll] so viele Schadstoffe wie 750 Millionen Autos!)

Energieeffizienz/Reichweite: Ein Elektromotor hat zwar einen höheren Wirkungsgrad als ein Verbrennungsmotor konventioneller Bauart, doch gehen im Prozeß von der Herstellung des Stroms über die Stromverluste im Netz, bis die Elektroenergie im Akku des Elektroautos gelandet ist, insgesamt bis zu 2/3 der Energie verloren, was den Vorteil des Elektromotors ziemlich genau wieder aufwiegt. Allein der Energieverlust beim Laden ist mit durchschnittlich 25 % extrem hoch. Bei Schnell-Ladesystemen (0,5 - 2 h) ist der Stromverlust bis zu 10 Mal so hoch wie beim langsamen Laden (8 - 14 h)! 10 Elektroautos, die der ADAC getestet hatte, verbrauchten im Durchschnitt 33 % mehr Strom als vom Hersteller angegeben. Bei -7° C wurde durch den TÜV-Süd eine um 12 - 33 % geringere Reichweite von Elektroautos gemessen (und das ohne angeschaltete Heizung; teilweise werden daher sogar wieder Benzinheizungen in Elektroautos verbaut). Bei über 30° C sinkt die Reichweite laut ADAC um durchschnittlich 13 %. Bei Regen und Gegenwind sinkt die Reichweite bei Überlandfahrten um durchschnittlich 25 %. Ein Elektrofahrzeug verbraucht umso mehr Strom, je schneller es fährt. Im Test des TÜV Süd erreichten Elektroautos bei 120 km/h nur 35 – 49 % der Normreichweite (Werksangabe). Die Akkukapazität sinkt mit der Laufzeit um mindestens 10 % nach 100.000 km, womit auch die Reichweite abnimmt. Auch sinkt die Akkukapazität mit der Anzahl an Schnellladungen deutlich schneller. Der Akku kann beim vollständigen Laden und Entladen schnell verschleiben, daher wird empfohlen, die Akkuladung bei 20 - 80 % zu halten. Lithium-Akkus sollten nicht bei Minusgraden geladen werden, weil es dann zu zerstörerischen Reaktionen im Akku kommen kann. Das bedeutet, daß zusätzlich Energie für eine Akkuheizung aufgebracht werden muß. Um gute Werte für ein Elektroauto zu erzielen, müssen Abstriche bei der Leistung, Geschwindigkeit und beim Komfort hingenommen werden. Also: Ein niedriger Verbrauch und eine relativ hohe Reichweite sind nur dadurch zu erzielen, wenn man möglichst langsam beschleunigt, maximal mit 100 km/h über die Autobahn und im Winter ohne elektrische Heizung fährt.

Umweltzerstörung durch Lithium- und Kobalt-Abbau: Der Abbau der zur Herstellung der Akkus für Elektroautos benötigten Rohstoffe in Chile (Lithium) und Zentralafrika (Kobalt) ist extrem unverträglich und geht in weiten Teilen mit unvertretbarer Kinderarbeit einher. In der Atacama-Wüste in Chile, einer der trockensten Gegenden der Welt, werden allein in einem einzigen Lithium-Abbaugebiet täglich 21 Mio. Liter mineralhaltiges Grundwasser zutage gefördert, um daraus Lithium zu gewinnen. Das Wasser kann nicht zurückgeleitet werden, es verdunstet in riesigen Becken, die allein an einem Standort eine Fläche von 44 Quadratkilometern bedecken und bis zum Horizont reichen. In weiten Gebieten sinkt dadurch der

Grundwasserspiegel, die Vegetation geht zurück, und der Lebensraum von dort lebenden Menschen und Tieren wird zerstört. Da sich in Afrika die Chinesen die meisten Schürfrechte für Kobalt gesichert haben (wo dies teils unter brutalsten Bedingungen aus dem Boden gekratzt wird) und neben Kobalt und Lithium auch Graphit und Mangan für die Herstellung von Akkus benötigt werden, begeben wir uns voll in die Abhängigkeit der Chinesen, da wir die meisten dieser Rohstoffe von ihnen kaufen müßten. All diese Rohstoffe sind in der oberen Erdkruste nur in geringer Menge vorhanden – würde z.B. die Firma AUDI nur ihren A4 in großer Serie rein elektrisch bauen, müßte sie dafür den halben Weltmarkt an Kobalt leerkaufen.

Dies nur als Kurzinformation, es ließen sich noch viele andere Nachteile aufzählen, welche die Elektromobilität mit sich bringt! Zum Beispiel ergeben sich die größten Umweltbelastungen durch das in den Lithium-Akkus verwendete Aluminium und Kupfer! – das ist noch ein weiteres grausiges Thema, für das an dieser Stelle kein Platz ist. Nachfolgend noch einige erhellende Videos und Artikel zu Thema Elektromobilität:

- [**Batterien im Zwielicht – Die Schattenseiten der Elektromobilität**](#)
- [**planet e Der wahre Preis der Elektroautos**](#)
- [**Automobilindustrie – warum die Zukunft nicht in den Elektroautos liegt**](#)
- [**Der sinnlose Traum von der elektrischen Zukunft**](#)

Quintessenz: In Wirklichkeit ist der **Dieselmotor**, der heute weltweit in einer Anzahl von mehreren Hundertmillionen (!!!) real zur Verfügung steht, den Menschen im Lebensalltag große Dienste leistet und sich seit langer Zeit in vielfältiger Hinsicht bewährt hat, nach wie vor der sauberste und umweltfreundlichste Antrieb! – erst recht und gerade dann, wenn die (in dieser V.A.S. vorgestellten) neuen Technologien zur Herstellung von synthetischem Diesel auf breiter Front zur Anwendung gebracht werden. Die heuchlerische Verteufelung von Dieselfahrzeugen bei gleichzeitiger finanzieller Förderung des Kaufs von Elektroautos durch den Staat bedeutet nichts anderes als eine Abwrackprämie 2.0, die wie vor 10 Jahren dazu führt, daß technisch einwandfreie Autos, die noch viele Jahre hätten genutzt werden können, in großen Mengen verschrottet oder zu Billigpreisen an das Ausland verschleudert werden. Das Vorhaben der deutschen Bundesregierung, den Dieselantrieb durch den Elektroantrieb ersetzen zu wollen, ist sowohl in ökologischer und wirtschaftlicher als auch in sozialer Hinsicht eine extrem maßlose und völlig sinnlose Ressourcen- und Geldverschwendung! Eine solche Politik ist nichts anderes als eine unverschämte **kalte Enteignung** der rechtschaffenen Bürger (u.a. durch den Wertverlust ihrer Dieselfahrzeuge; Steuererhöhungen usw.) und ist vor allem zum Nachteil der Kleinverdiener, für die Elektroautos ja eh nicht erschwinglich sind!

(Anmerkung: Die Ursache für eine solch verfehlte Politik ist letztlich im etablierten Geldsystem der unbegrenzt wachsenden Geldmengen [„fiat money“] zu finden, das einen künstlichen, systemimmanenten Wachstumszwang erzeugt, da die immer weiter wachsenden Geldmengen ständig wieder neue Absatzmärkte benötigen. Konsum und Produktion werden also [systembedingt; aus monetären Gründen] durch das Geldsystem selbst verursacht, wodurch die Produkte immer unsinniger werden und mit der Bedarfsdeckung natürlicher menschlicher Bedürfnisse aus freiem Geiste rein gar nichts mehr zu tun haben, sondern nur noch hyperdekadentem Luxus, der Verblödung und der totalen Überwachung und Versklavung der Menschen dienen. Dafür versucht man ihnen die Notwendigkeit von E-Mobilität, Autonomem Fahren, Künstlicher Intelligenz, Abschaffung des Bargeldes, einer *Industriellen Revolution 4.0* und ähnlichem Schwachsinn weiszumachen.)

Sobald das Wissen um die neuen synthetischen Diesel-Technologien Verbreitung gefunden hat, wird dies das Ende der schwachsinnigen Befürwortung der Elektromobilität und auch der heuchlerischen GRÜNEN bedeuten! Bedenkt: Die GRÜNEN haben mit Umweltschutz ungefähr soviel zu tun wie Waschbären mit einer Wäscherei.

Die Diesel-Thematik ist das Kernthema der deutschen SONNENFEUER-Bewegung

Ausdrücklich weisen wir an dieser Stelle darauf hin, daß wir leidenschaftliche Anhänger der **FREIEN ENERGIE** sind und uns bewußt ist, daß die großen technischen Entdeckungen von *Nikola Tesla*, *Viktor Schauburger* und vielen anderen Forschern auf diesem Gebiet, die teils schon seit über hundert Jahren durch die weltweit mächtigste Finanzlobby (die in Washington, Basel und London ihre Hauptsitze u. sämtliche Zentralbanken der Welt in ihrem Besitz hat) mit aller Macht unterdrückt und vor der Öffentlichkeit geheimgehalten werden, mittelfristig (innerhalb der kommenden fünf Jahre) zum Durchbruch gelangen und für das Dasein und die Entwicklung aller Völker der Erde segensreich sein werden. Ein Beispiel der neueren Zeit für die Unterdrückung des Wissens um die FREIE ENERGIE ist der Kauf des Patents zur sogenannten *Kalten Fusion* des italienischen Ingenieurs *Andrea Rossi* für ca. 1 Milliarde Euro durch die besagte Finanzlobby im Jahr 2014 (Anmerkung: Anscheinend hat sich diese Finanzlobby, getarnt als kanadischer Investor, schon bei ALPHAKAT eingekauft und hält dort schon 75% der Firmenanteile, um die Verbreitung der KDV-Technologie zu blockieren!).

Ebenso ist uns das Wissen über die **abiogene Entstehung von Erdöl** bekannt, das heißt, daß die Methan-Gas- und Erdölvorräte nicht (wie z.B. Braunkohle und Kohle) durch die Umwandlung von organischem Material, sondern durch

abiogene Prozesse in der Erdkruste entstanden sind, diese sich dort immer wieder von neuem anreichern und in sehr viel größeren Mengen vorhanden sind, als allgemein behauptet wird. Hierzu empfehlen wir das *raum&zeit*-Video mit *Hans-Joachim Zillmer* [Die Erdöl-Lüge](#) und sein neues Buch [Der Energieirrtum](#). Soweit es uns möglich ist, werden wir unserer Leserschaft in nächster Zeit noch verschiedenste Möglichkeiten der alternativen Energieerzeugung vorstellen, die den meisten Menschen bisher völlig unbekannt sind (wer dazu interessante Infos hat, sende sie uns bitte zu!).

Doch besonders zur Zeit gilt es gerade in der Energiefrage realistisch zu sein und ganz pragmatisch zu denken und vorzugehen! Denn angesichts des unausweichlich schon sehr bald bevorstehenden Zusammenbruchs der Weltwirtschaft und des globalen Finanzsystems (der Crash hat schon 2018 begonnen!), der zwangsläufig zu einer allergewaltigsten globalen Krise mit Weltkrieg und etlichen Bürgerkriegen führen wird, sehen wir uns in der Pflicht, vorrangig das an technischen Möglichkeiten zur Verbreitung und Umsetzung zu bringen, was schon kurzfristig, also möglichst sofort (!), durch die Nutzung der vorhandenen Ressourcen und technischen Möglichkeiten auch tatsächlich machbar ist! – **und dafür bieten sich vor allem die neuen Technologien zur Herstellung von synthetischem Diesel an**, die wir in dieser Schrift vorgestellt haben!

In der Energiefrage haben besonders die patriotischgesinnten Menschen weitsichtige Vorsorge für das Überleben der europäischen Völker zu treffen! Denn wir haben davon auszugehen, daß in der akuten Phase der Krisenzeit (kriegs- und bürgerkriegsbedingt) sowohl die staatlichen als auch die energetischen Infrastrukturen zusammenbrechen werden, daß wir also über einen Zeitraum von mehreren Jahren kein Erdöl und Erdgas mehr aus dem Ausland erhalten werden und daß auch die Atomkraftwerke abgeschaltet sein werden! Es ist auch davon auszugehen, daß in sämtlichen Großstädten Europas kein Leben mehr möglich sein wird und wir binnen kürzester Zeit wieder funktionierende Versorgungsstrukturen zumindest für die Landbevölkerung zu errichten haben. **Deutsche Ingenieure und Handwerker, vor allem mutige Unternehmer-Typen und echte Macher sind jetzt ganz besonders gefordert, um das Überleben und den Fortbestand des Abendlandes zu ermöglichen!**

In der unausweichlich relativ kurz bevorstehenden harten Krisenzeit **brauchen wir Diesel**, um die Kühlstäbe der Atomkraftwerke zu kühlen (!!!), die Traktoren der Bauern **brauchen Diesel** und ebenso die Mähdrescher, die Nutzfahrzeuge und LKWs **brauchen Diesel**, die Eisenbahnen **brauchen Diesel**, die Schiffe der Binnenschifffahrt **brauchen Diesel**, und auch die Fahrzeuge der allermeisten Patrioten fahren mit Diesel und **brauchen also Diesel!** Es ist also jetzt also auch sehr wichtig, möglichst bald so viel Heizöl wie möglich einzulagern (!!!), da dieses in der akuten Phase der Krisenzeit als Dieselmotorkraftstoff benutzt werden kann und auch ein ideales Tauschmittel ist!

Wenn uns dann demnächst die FREIE ENERGIE zur Verfügung steht, dann können wir damit synthetischen Diesel erzeugen und die (allein in Europa) vielen Millionen vorhandenen Dieselmotoren damit betreiben, was ja nicht nur ökologisch und wirtschaftlich höchst sinnvoll, sondern ja gerade dafür wichtig ist, das Überleben und den Neuaufbau Europas ermöglichen zu können! – denkt darüber tiefgründig nach!

Die **SONNENFEUER-Bewegung** ist Kernbestandteil der Bewegung der *Gelben Westen*, mit deren Forderungen wir uns solidarisch erklären, sofern sie patriotisch und sinnvoll sind. Zu den weiteren Aufgaben der **SONNENFEUER-Bewegung** zählt neben dem Kampf zur Verwirklichung von **alternativen Treibstoffkonzepten** die Aufklärungsarbeit über die **MATRIX AUS TAUSEND LÜGEN** und das **bestehende ausbeuterische Geldsystem**, über den **Kindesmißbrauch durch Impfungen**, das **Organspende-Verbrechen** und die „schul“-medizinische **Mordung durch Morphium- und Chemotherapie**, über das naturzerstörende **5G-Verbrechen**, den **Wahnsinn der grenzenlosen Digitalisierung**, der **Autonomes-Fahren-Idiotie** und der **totalen Überwachung**, sowie über den Wahn der **Abschaffung des Bargeldes**, über die **GEZ-Abzocke**, die dringende **Notwendigkeit von Krisenvorsorge-Maßnahmen** usw. Zu den Aufgaben und Zielen der **SONNENFEUER-Bewegung** werden wir noch weitere Schriften herausbringen.

Patrioten, macht Euch für die Verbreitung der unterdrückten Diesel-Technologien stark und bringt in gelben Westen das SONNENFEUER auf die Straße!



reich.scienceontheweb.net